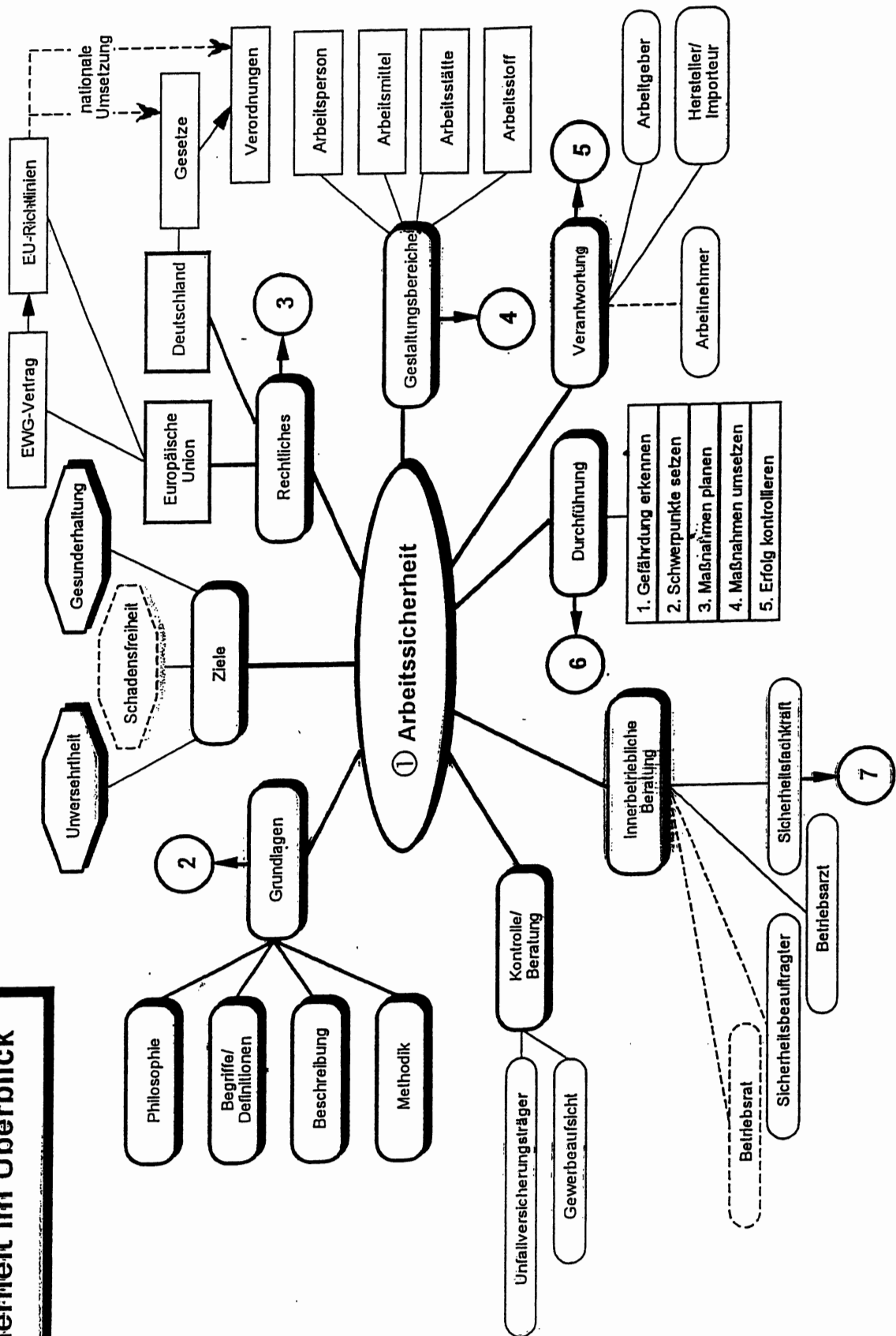
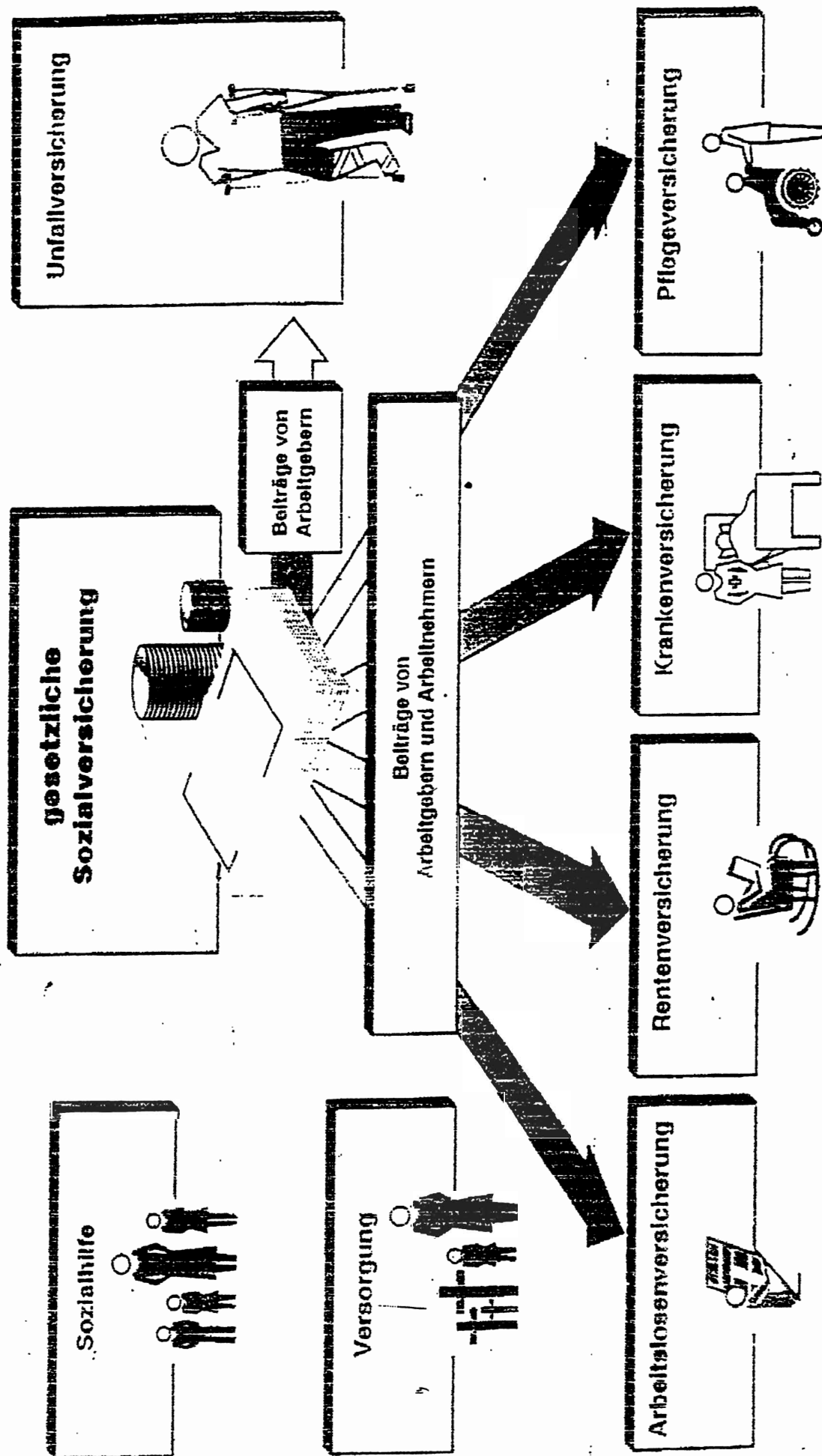


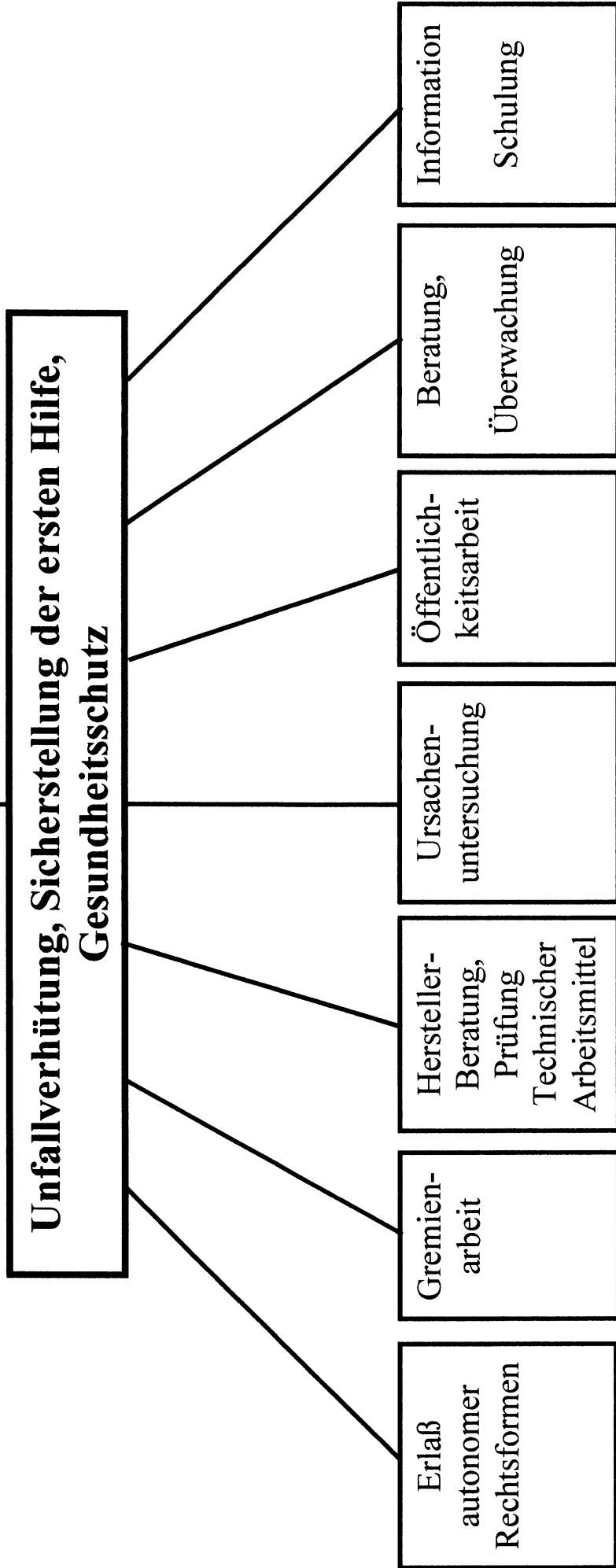
Arbeitssicherheit im Überblick



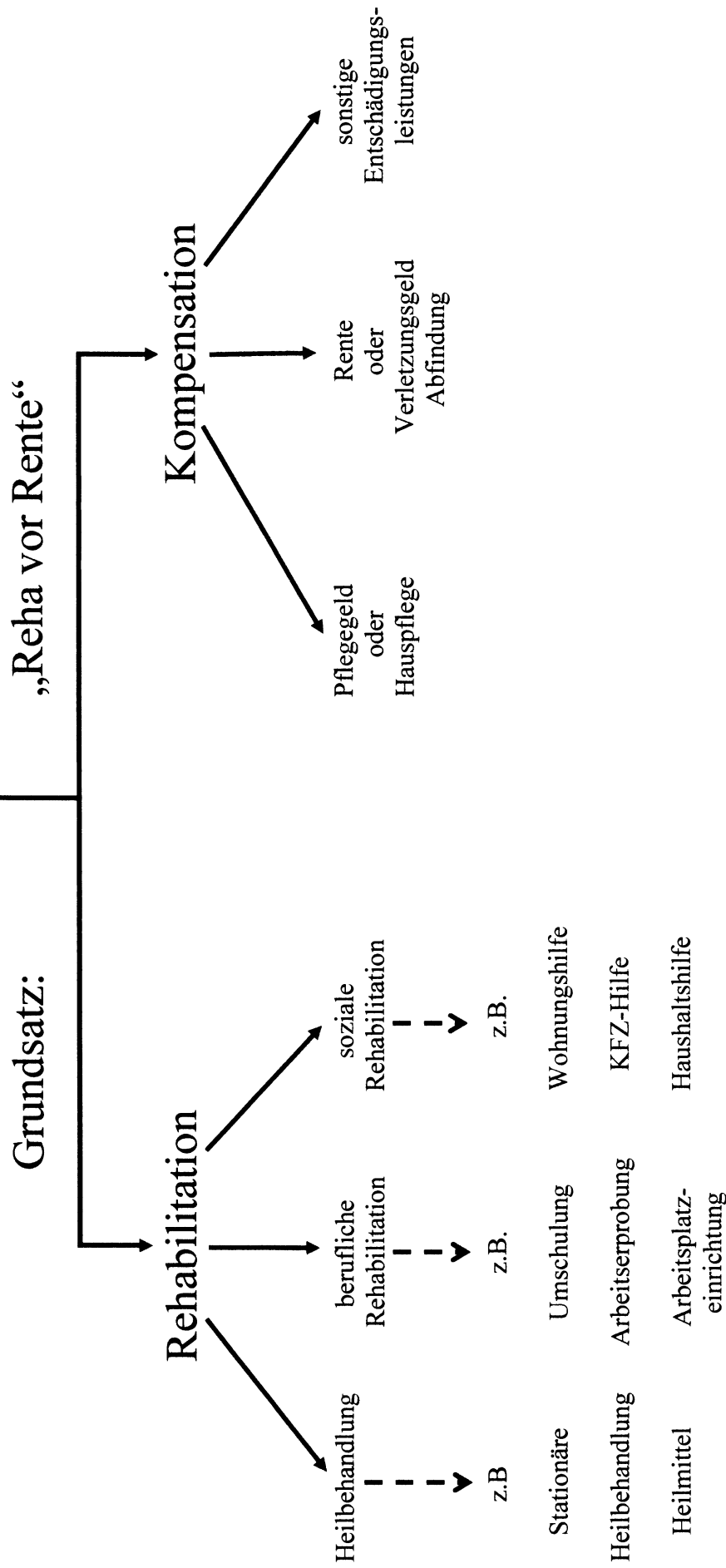
Das System der sozialen Sicherung



Berufsgenossenschaftliche Präventionsaufgaben



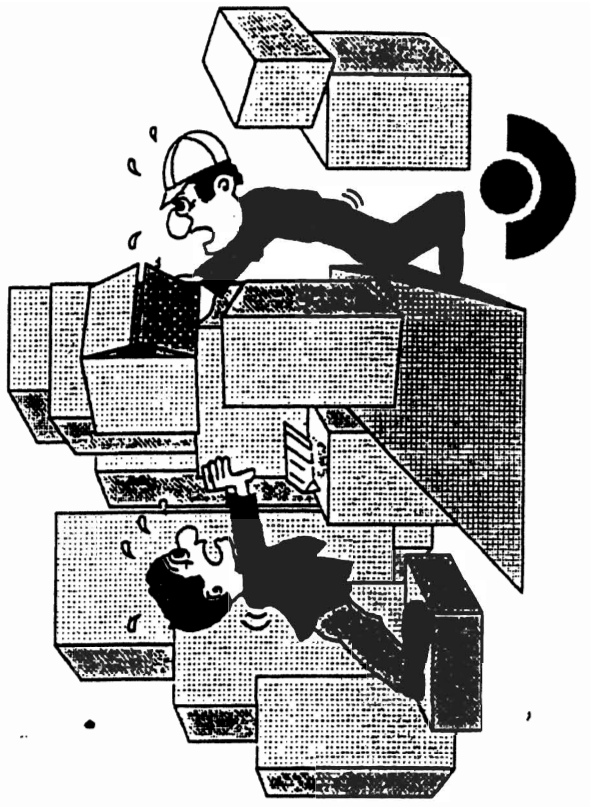
Welche Leistungen sieht das Gesetz bei Eintritt des Versicherungsfalles vor?



§ 14 SGB VII Unfallverhütung als Leistung

- (1) Die Unfallversicherungsträger haben mit allen geeigneten Mitteln für die Verhütung von **Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten** und **arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren** und für eine wirksame Erste Hilfe zu sorgen.
- Sie sollen dabei auch den Ursachen von arbeitsbedingten Gefahren für Leben und Gesundheit nachgehen.

- Näheres bestimmen die §§ 15 - 25, 209, 210 sowie 9



Pflichtversicherte

Kraft Gesetzes	Kraft Satzung der BG
versichert sind u.a.	Versichert sind u.a.
* alle abhängig Beschäftigten, auch :	* Unternehmer und ihre im Unternehmen tätigen Ehegatten
- Sozialversicherungsfreie Beschäftigte	* Unternehmensfremde
- Aushilfskräfte	
- Praktikanten	

Wegeversicherung

Versichert sind grundsätzlich alle Tätigkeiten, die dem Unternehmen dienen, auch :

- * bei Eigenverschulden
- * Dienstreisen, Betriebsveranstaltungen
- * Betriebssport (kein Wettkampfcharakter)
- * Wege von und zur Arbeit, bei:
 - direkten Wegen (verkehrsgünstigster, sicherster)
 - Fahrgemeinschaften (auch einmalige)
 - freier Wahl des Verkehrsmittels

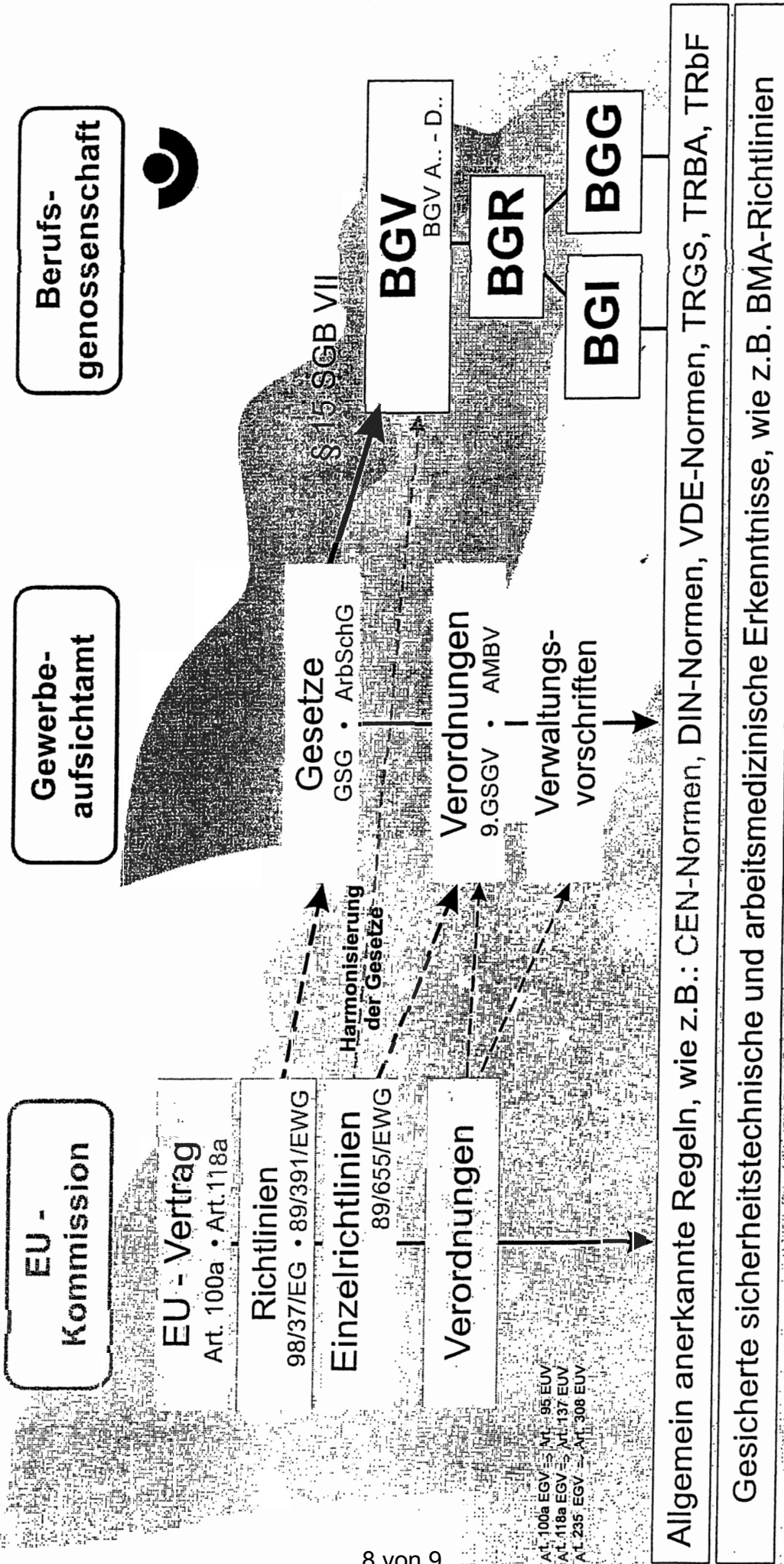
einem Unfall

- * plötzlich, unvorhergesehenen
- * äußeres Ereignis (kein Herzinfarkt)

die zu einem Schaden – Körperschaden

auch zu physischer Belastung führt.

Gliederung der Arbeitsschutzvorschriften



Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Gegenüberstellung

	Sicherheitsbeauftragter	Sicherheitsfachkraft
Rechtsgrundlage	SGB VII § 22/BGV A1 § 9	ASiG §1 / BGV A6 § 1
Formvorschriften	<ul style="list-style-type: none"> - Bestellung formlos - BR-Mitwirkung bei Bestellung - SIB durch Aushang bekannt machen § 7 Satzung 	<ul style="list-style-type: none"> - BR-Mitbestimmung bei Bestellung ASiG §9 - Schriftlich - Bestellung ASiG §5
Anforderung	keine Fachkunde erforderlich	ASiG §7 / BGV A6 § 3 Fachkunde muss nachgewiesen werden
Aufgaben	SGB VII §22 Abs 2	ASiG §6
Mängelmeldung	<ul style="list-style-type: none"> - an den direkten Vorgesetzten + u.U. an Unternehmer direkt - Meldung der Mängel = Mängelfeststellung 	<ul style="list-style-type: none"> - an den AG oder ASiG § 8 Vorschlag schriftlich an das Unternehmen - Mängelfeststellung, Beratung Vorschläge→ Hinwirken auf Abstellung der Mängel
Arbeitsrechtliche Stellung	SGB VII § 22 Abs 3 Ehrenamtlich tätig, freiwillig	ASiG § 5 Abs 2+3 haupt- oder nebenamtlich tätig
Organisatorische Stellung im Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> - aus dem Kreis der MA - Vorgesetzter ist Dienst-vorgesetzter 	<ul style="list-style-type: none"> - untersteht dem Unternehmer oder dem Leiter des Betriebes unmittelbar ASiG §8
Weisungsbefugnis	keine	keine
Verantwortung	keine rechtliche Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> - keine - Verantwortung für die Erfüllung der Aufgaben nach ASiG § 6 und für die richtige Beratung
Besetzung	BGV A1 § 20 Anlage 2	Mindestanzahl aus Tabelle BGV A6 ermitteln
Zeitaufwand	keine bestimmten Zeiten vorgeschrieben	Mindesteinsatzzeiten BGV A6 §2

Gefährdungsbeurteilung

Arbeitsplatzbeurteilung und Dokumentation nach dem Arbeitsschutzgesetz (§§ 5 und 6)

Arbeitsplatzbeurteilung / Gefährdungsermittlung, Dokumentation

1. Zweck der Regelung

Festlegung einer einheitlichen Vorgehensweise zur Ermittlung, Bewertung und Dokumentation der Gefährdungen und gesundheitlichen Belastungen an Arbeitsplätzen.

2. Rechtsgrundlage

- Arbeitsschutzgesetz vom 21.8.1996, §§ 5 und 6
- Bildschirmarbeitsverordnung vom 20.12. 1996, § 3
- 9. Maschinenverordnung zum Gerätesicherheitsgesetz vom 12.5.1993, § 2
- Gefahrstoffverordnung vom 25.9.1991, § 16

3. Anforderungen

Das ArbSchG fordert vom Arbeitgeber die systematische Durchführung von Gefährdungsermittlungen zur Feststellung und ggf. Minderung von Gefährdungen und gesundheitlichen Belastungen (im folgenden: „Gefährdungen“) der Beschäftigten bei ihrer beruflichen Tätigkeit. Die Ergebnisse sind zu dokumentieren und auf Verlangen den Aufsichtsbehörden nachzuweisen.

4. Verantwortung

Verantwortlich für Planung, Durchführung und Dokumentation der Gefährdungsermittlungen sind der Arbeitgeber bzw. in seinem Auftrag die nachgeordneten Führungskräfte. Die Sicherheitsingenieure und Arbeitsmediziner beraten und unterstützen die Führungskräfte und können in deren Auftrag gemeinsam mit den Einrichtungen die Gefährdungsermittlungen durchführen.

4. Begriffsbestimmungen

Gefährdung:

Eine Gefährdung liegt vor, wenn die Arbeitsbedingungen am Arbeitsplatz oder bei der berufsbedingten Tätigkeit der Beschäftigten Maßnahmen erforderlich machen zur Verhütung von Unfällen oder arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren und diese Maßnahmen nicht oder nicht in vollem Umfang eingehalten werden.

Grundlage sind die einschlägigen rechtlichen Sicherheits- und Arbeitsschutzbestimmungen mit ihren anzuwendenden Maßnahmen.

Eine Gefährdung kann sich insbesondere ergeben durch:

- die Gestaltung und Einrichtung der Arbeitsstätte und des Arbeitsplatzes,
- physikalische, chemische und biologische Einwirkungen,
- Gestaltung, Auswahl und Einsatz von Arbeitsmitteln, insbesondere von
- Arbeitsstoffen, Maschinen, Geräten und Anlagen sowie den Umgang damit,
- Gestaltung von Arbeits- und Fertigungsverfahren, Arbeitsabläufen und
- Arbeitszeit und deren Zusammenwirken, unzureichende Qualifikation und Unterweisung der Beschäftigten.

Aufgabenstellung festlegen

- Untersuchungseinheit festlegen, z. B. Arbeitsbereich, Tätigkeit, Personengruppen
- Mitwirkende Personen festlegen, z. B. Führungskraft, Spezialisten
- Führungskräfte und Arbeitnehmer über Ziele und Vorgehensweisen informieren

Gefährdungen ermitteln

arbeitsstättenbezogen:

- Überprüfen der **Arbeitsstätte**, z. B. Allgemeinbeleuchtung, Heizung, Verkehrswege, Fluchtwege, Brandschutz, Fußboden

arbeitsplatz-, tätigkeits- bzw. berufsbezogen:

- Ermitteln, welche **Arbeitsabläufe** bzw. **Tätigkeiten** mit welchen **Arbeitsstoffen** und mit welchen **Arbeitsmitteln** in welchen **Arbeitsbereichen** durchgeführt werden und welche **Gefährdungen** dabei auftreten

arbeitsmittelbezogen:

- Prüfen der vom Hersteller/Lieferer vorgesehenen **Sicherheitsfunktionen** bzw. **Schutzeinrichtungen**
- Ermitteln, welche **Gefährdungen** bzw. **Emissionen** bei der Benutzung der Arbeitsmittel entstehen können

personenbezogen:

- Ermitteln, welche Personengruppen bzw. einzelne Personen von welchen Gefährdungen betroffen sein können
- Berücksichtigung **besonders schutzbedürftiger Personen** und individueller **Leistungsvoraussetzungen**

Bewerten durch Vergleich mit dem sicheren bzw. gesundheitsgerechten Sollzustand (Schutzziele)

- Vergleich mit **normierten Schutzzielen**, z. B. in Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften, Normen
- Vergleich mit **bewährten sicheren bzw. gesundheitsgerechten Lösungen und Maßnahmen** bzw. mit gesicherten arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen
- erforderlichenfalls sind spezielle Analysen oder Risikobewertungen durchzuführen

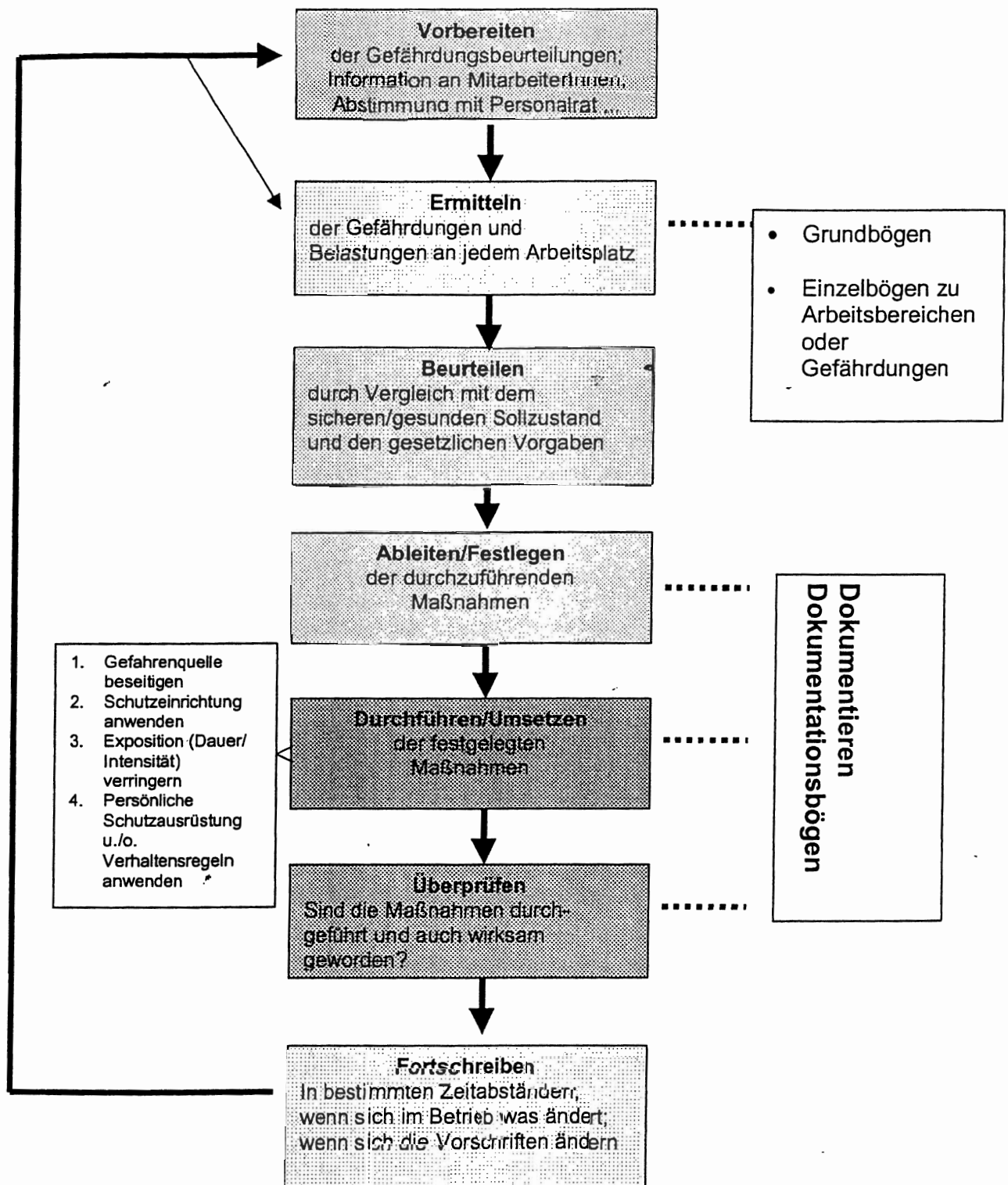
Maßnahmen ableiten, durchführen und deren Wirksamkeit überprüfen

Ergebnisse dokumentieren

- vorhandene Gefährdungen
- festgelegte Maßnahmen
- Ergebnisse der Wirksamkeitsüberprüfung

Abb. 1 Typischer Ablauf zur Ermittlung und Realisierung gefährdungsbezogener Arbeitsschutzmaßnahmen

Anhang A: Ablaufschema der Gefährdungsbeurteilungen



Gefährdungsbeurteilung einer Drehmaschine nach § 5 und 6 ArbSchG

Arbeitsbereich/Tätigkeit	Gefährdung	Maßnahme
Drehmaschine: Gefährdung durch Maschine und Anlage	ist die Maschine in einem sicheren Zustand?	Sichtprüfung ob Schutzvorrichtungen ok sind
	Einzug an der Zug- und Leitspindel gesichert?	Abdeckung anbringen
	Drehmaschinenfutter gegen erfassen gesichert (stehen die Backen hervor?)	Überklappbare Kunststoffabdeckung mit Endschalter (Anlaufschutz)
	Ist der Drehmeisel sicher eingespannt?	Mit Spannschlüssel festziehen / kontrollieren
	Ist ein Späneschutz vorhanden?	Prallblech anbringen
Drehmaschine: Gefährdung durch Werkstücke	Kann das Werkstück sicher eingespannt werden?	Gegen wegfiegen sichern mit Backenfutterschlüssel
	Kann das Werkstück sicher aus der Maschine entnommen werden?	Maschine gegen unbeabsichtigtes anlaufen sichern: Notaus / Ergonomie
	Kann das Werkstück sicher abgelegt werden?	Geeignete Werkstückträger bereitstellen / Ergonomie
	Ist das Werkstück auf der Planscheibe gegen Unwucht gesichert?	Richtig einspannen / Ausrichten mit Meßuhr
	Besteht Gefährdung durch herausfliegende Späne?	Schutzbrille aufsetzen / PSA
Drehmaschine: Gefährdung durch Arbeitsumwelt	Ist im Arbeitsumfeld sicher zu arbeiten?	Sauberkeit & Ordnung halten
	Ist der Arbeitsplatz richtig beleuchtet?	Nennbeleuchtungsstärke 500 Lux bei Dreharbeiten
	Besteht Gefährdung durch Gefahrstoffe >> KSS ?	PSA benutzen, Sicherheitsunterweisung machen, Markierungen
	Besteht Gefährdung durch Lärm, Luft, Klima und Fahrbereich?	PSA benutzen, Sicherheitsunterweisung machen, Markierungen beachten
Drehmaschine: Gefährdung durch Person	Wird die richtige persönliche Schutzkleidung getragen?	PSA zur Verfügung stellen und Benutzung kontrollieren
	Wird der Maschinenbediener abgelenkt?	Konzentration
	Ist der Maschinenbediener entsprechend ausgebildet und unterwiesen?	Schulungen, Sicherheitsunterweisung durchführen, Betriebsanweisung zur Verfügung stellen
	Wird die geeignete Kleidung getragen?	Enganliegend, Sicherheitsverschlüsse, Abgedeckte Knopfleiste

Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Ziel:

Dieses Gesetz dient dazu, Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten bei der Arbeit durch Maßnahmen des Arbeitsschutzes zu sichern und zu verbessern
(ArbSchG §1 (1)).

Grundpflichten des AG:

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes unter Berücksichtigung der Umstände zu treffen, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen.
ArbSchG §3 (1)

Beurteilung der Arbeitsbedingungen

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.
(ArbSchG §5 (1))

Dokumentation

Der Arbeitgeber muss über die je nach Art der Tätigkeiten und der Zahl der Beschäftigten erforderlichen Unterlagen verfügen, aus denen das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung, die von ihm festgelegten Maßnahmen des Arbeitsschutzes und das Ergebnis ihrer Überprüfung ersichtlich sind.
(ArbSchG §6 (1))

Arbeitssicherheit durch vorbeugenden Brandschutz

Die Verhütung und Bekämpfung von Bränden und Explosionen ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller im Betrieb Tätigen.

Vom Unternehmer wird gefordert, alle technischen und organisatorischen Mittel einzusetzen um dieses Ziel zu erreichen.

BG – Vorschriften

- Allgemeine Vorschriften BGV A1
- Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren BGV D1
- Verarbeiten von Beschichtungsstoffen BGV D25
- Arbeiten an Gasleitungen BGV D2
- Gase BGV B6
- Sauerstoff BGV B7
- Verwendung von Flüssiggas BGV D34
(ArbSchG §10 und ArbStättV §13)

Gefahrstoffe

Die wichtigsten Rechtsgrundlagen §:

- * Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- * Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- * Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF)
- * Berufsgenossenschaftliche Vorschriften (BGV)
- * Berufsgenossenschaftliche Regeln (BGR)

Feststellen der Eigenschaften von verwendeten Stoffen:

Für jeden Stoff, mit dem im Betrieb umgegangen wird oder bei der Bearbeitung entsteht muss ermittelt werden, ob es sich dabei um einen Gefahrstoff handelt. Laut Gefahrstoffverordnung ist das dann der Fall, wenn er eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften besitzt:

- **explosionsgefährlich**
- **brandfördernd**
- **entzündlich**
- **leicht entzündlich**
- **hoch entzündlich**
- **giftig**
- **mindergiftig**
- **sehr giftig**
- **ätzend**
- **reizend**
- **sensibilisierend**
- **krebserzeugend**
- **fortpflanzungsgefährdend**
- **Erbgut verändernd**
- **Umwelt gefährdend**

Wie sind Gefahrstoffe definiert?

Gefahrstoffe sind Stoffe, die nach §3a Chemikaliengesetz eingestuft sind.

Was bedeutet die Abk. _____ GGVS?

Gefahrgutverordnung Strasse

Wie ist die Rangfolge der Schutzmaßnahmen?

- 1. Technische Maßnahmen
- 2. Organisatorische Maßnahmen
- 3. Persönliche Schutzausrüstung

T
O
P

Umgang mit Gefahrstoffen durch besondere Personen

Schutz für besondere Personen!

Unter Berücksichtigung des Jugendarbeitsschutzgesetzes und
Des MuSchG finden sich im §15b der GefStoffV
entsprechende Einschränkungen.

Bsp: Der Umgang mit giftigen Stoffen ist Jugendlichen
Nur dann gestattet, wenn

- die Auslöseschwelle nicht überschritten wird
- der Jugendliche mindestens 16 Jahre alt ist
- die Arbeiten mit giftigen Stoffen zur Erreichung
des Ausbildungszieles erforderlich sind
- der Jugendliche unter Aufsicht eines
Fachkundigen sind

§ 6 GefStoffV

Sicherheitsdatenblatt gemäß 91/155/EWG

- 1.) Stoff / Zubereitung- und Firmenbezeichnung
- 2.) Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen
- 3.) Mögliche Gefahren der Zubereitung
- 4.) Erste – Hilfe – Maßnahmen
- 5.) Maßnahmen zur Brandbekämpfung
- 6.) Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung
- 7.) Handhabung und Lagerung
- 8.) Exposotionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung
- 9.) Physikalische- und Chemische Eigenschaften
- 10.) Stabilität und Reaktivität
- 11.) Hinweise zur Toxikologie
- 12.) Hinweise zur Ökologie
- 13.) Hinweise zur Entsorgung
- 14.) Angaben zum Transport
- 15.) Vorschriften

Umgang mit Gefahrenstoffen

Stoffe	
Chancen/ Nutzen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ° Medikamente ° Farben ° Schmierstoffe ° Lösungsmittel ° Alkohole ° Klebstoffe ° Biotechnologie ° etc. 	<p>für Mensch, Tiere, Pflanzen, Wasser, Boden, Luft je nach:</p> <p>=> Dosis/ Konzentration</p> <p>=> Einwirkdauer</p> <p>=> Veranlagung (genetisch, jung ,alt)</p>

Zur Zeit etwa 8 Mio. Stoffe / ca. 60.000 technisch genutzte.

Stoffeigenschaften

- ° physikalisch/ biologisch
 - => Dampfdruck
 - => Wasserlöslich
 - =>Reaktionsverhalten etc.
- ° technologisch
 - => Wärmeleitfähigkeit
 - => Härte
 - => Korrosionsbeständigkeit
- ° nach Gefährdungs- potential
 - => akut gefährdend
 - => toxisch (giftig)
 - => Kanzerogen (Krebsauslösend)
 - => Mutagen (erbgutverändernd) etc.

Rechtsvorschriften

- ° Chemikalienrecht
 - ⇒ Anmelde- und Prüfverfahren
 - ⇒ Gefährdungsmerkmale

=> gemäß Vorsorge- und Verursacherprinzip
- ° Gefahrenstoffrecht
 - ⇒ regelt Inverkehr bringen gefährlicher Stoffe und Zubereitung
 - ⇒ Einstufung nach Gefährlichkeitsmerkmale (gilt auch für Altstoffe/Sonderabfälle)

Lärm

Script 39ff

Bei Lärm mit einem Beurteilungsgrad von 90 dB(A) und mehr ist ein Lärmbereich zu Kennzeichnen!!

Gehörschutz ist ab 85 dB(A) vom AG zur Verfügung zu stellen und vom MA zu verwenden (BGV B3 Lärm) !

Umweltschutz

Script 17ff(1.3 ->)

Immission → Aufnahme von Schadstoffen

Emission → Abgabe von Schadstoffen

Gefahrstoff → Innerhalb der Firma >>> **GefStoffV**

Gefahrgut → Außerhalb der Firma (in der Öffentlichkeit) >>> **GGVSE/ADR**